



CH-3003 Bern, DIR/SBFI/wj

A-Post

An die

- für die Berufsbildung zuständigen kantonalen Departemente
- Organisationen der Arbeitswelt
- weiteren interessierten Kreise

EINGEGANGEN

26. Feb. 2015

28

Referenz:

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen: wj

Bern, 23.02.2015

Reglement über die Ausbildung und die Lehrabschlussprüfung und Lehrplan für den beruflichen Unterricht für Innendekorateur/Innendekorateurin vom 21. Mai 1999

Aufhebung

Frau Regierungsrätin, Herr Regierungsrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG) vom 13. Dezember 2002 hält in Artikel 1 fest, dass „die Berufsbildung eine gemeinsame Aufgabe von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt“ sei. Des Weiteren legt Artikel 73 Absatz 1 BBG fest, dass „die geltenden kantonalen und eidgenössischen Bildungsverordnungen innert fünf Jahren nach Inkrafttreten dieses Gesetzes anzupassen beziehungsweise zu ersetzen sind“.

Die berufliche Grundbildung der Innendekorateurinnen und Innendekorateure basiert noch auf dem „Reglement über die Ausbildung und die Lehrabschlussprüfung“ und dem „Lehrplan für den beruflichen Unterricht für Innendekorateur/Innendekorateurin vom 21. Mai 1999“ (Reglement). Dieses ist nicht mehr zeitgemäss und nicht auf die Bedürfnisse des aktuellen Arbeitsmarktes ausgerichtet. Die Zahl der Lernenden ist abnehmend, von 348 Lehrverhältnissen über alle vier Ausbildungsjahre im Jahr 2002 auf 210 Lehrverhältnisse im Jahr 2013.

Die Reform des Reglements wurde 2010 durch Interieursuisse als Organisation der Arbeitswelt vorbereitet. Der 2011 von Interieursuisse eingereichte Antrag auf ein Vorticket musste vom damaligen Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) abgelehnt werden, insbesondere da die Zusammensetzung der Reformkommission und die Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden der Romandie nicht geklärt waren.

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI
Josef Widmer
Effingerstrasse 27, 3003 Bern
Tel. +41 58 463 76 12, Fax +41 58 464 96 15
josef.widmer@sbfi.admin.ch
www.sbfi.admin.ch

Gegen die verweigerte Erteilung des Vortickets reichte Interieursuisse eine Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht gegen das BBT wegen Rechtsverzögerung und Rechtsverweigerung ein. Das Bundesverwaltungsgericht trat auf die Beschwerde von Interieursuisse nicht ein. Eine gegen diesen Entscheid von Interieursuisse beim Bundesgericht erhobene Beschwerde wurde abgewiesen.

Im Herbst 2013 wurde die Reform des Reglements erneut in Angriff genommen. Im April 2014 kam es zu einem Gespräch im SBFI mit Vertretern von Interieursuisse sowie des AVMDC (Association vaudoise des métiers de la décoration et du cuir), dem AGDI (Association genevoise des décorateurs d'intérieur et courtpointières) und dem AVDI (Association valaisanne des décorateurs d'intérieur). Die betroffenen Organisationen vereinbarten die Erstellung eines Budgets durch Interieursuisse und den Einsitz der Verbände der Romandie in der Reformkommission entsprechend ihrer finanziellen Beteiligung.

Um die Reform des Reglements zu ermöglichen, machte das SBFI mehrere Unterstützungsangebote. Es konnte jedoch auch beim zweiten Versuch einer Reform keine Einigung zwischen den betroffenen Organisationen erzielt werden. Ohne aktive Mitwirkung aller Akteure von Beginn an, insbesondere der Organisationen der Arbeitswelt, kann jedoch eine Berufsreform nicht durchgeführt werden.

Das SBFI wird daher das Reglement über die Ausbildung und die Lehrabschlussprüfung und den Lehrplan für den beruflichen Unterricht für Innendekoratorinnen und Innendekorateure vom 21. Mai 1999 auf den 1. Januar 2016 aufheben. Die Ausbildungen der Lernenden mit bestehenden Lehrverhältnissen können weitergeführt und die Ausbildungen der bereits abgeschlossenen Lehrverträge mit Ausbildungsbeginn 2015 können noch durchgeführt werden.

Um weiterhin eine berufliche Grundbildung im Bereich der Innendekoration zu gewährleisten, wird die Branche aufgefordert, baldmöglichst tragfähige Strukturen für eine neue berufliche Grundbildung aufzubauen.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme dieses Entscheides.

Freundliche Grüsse

Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI


Josef Widmer
Stellvertretender Direktor